

# SCHOOL-SCOUT.DE

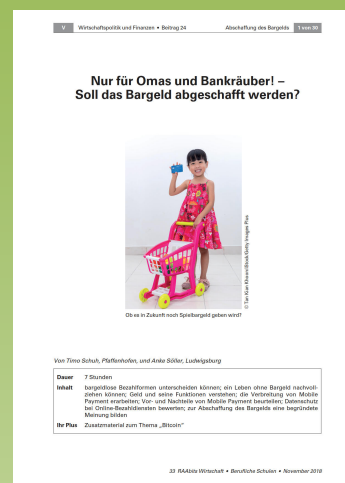
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Nur für Omas und Bankräuber! – Soll das Bargeld abgeschafft werden?*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



# Nur für Omas und Bankräuber! – Soll das Bargeld abgeschafft werden?



© Tan Kian Khoon/iStock/Getty Images Plus

Ob es in Zukunft noch Spielbargeld geben wird?

*Von Timo Schuh, Pfaffenhofen, und Anke Söller, Ludwigsburg*

<b>Dauer</b>	7 Stunden
<b>Inhalt</b>	bargeldlose Bezahlformen unterscheiden können; ein Leben ohne Bargeld nachvollziehen können; Geld und seine Funktionen verstehen; die Verbreitung von Mobile Payment erarbeiten; Vor- und Nachteile von Mobile Payment beurteilen; Datenschutz bei Online-Bezahldiensten bewerten; zur Abschaffung des Bargelds eine begründete Meinung bilden
<b>Ihr Plus</b>	Zusatzmaterial zum Thema „Bitcoin“

## *Fachliche Hinweise*

### *Die Abschaffung des Bargelds – Vorbild Skandinavien?*

Die Enttäuschung war groß. In Schweden – einem Land, in dem Bargeld eher ein altmodisches Image anhaftet – soll ein Bankräuber ohne Beute abgezogen sein, da in der Bank kein Bargeld mehr vorrätig war. Auch in Dänemark verliert das Bargeld zusehends an Bedeutung. Die dänische Notenbank druckt gar seit Ende 2016 mangels Nachfrage keine Banknoten mehr. Prominente Befürworter der Bargeldabschaffung, wie der frühere Chef-Ökonom des IWF, Kenneth Rogoff, führen an, dass es Steuerflüchtige und Kriminelle ohne Scheine und Münzen schwerer hätten. Außerdem könnten Zentralbanken leichter negative Zinsen durchsetzen, wenn es kein Bargeld mehr gäbe. Das Spar- und Konsumverhalten der Bevölkerung könnte so effektiver gesteuert werden, da das Horten von Geld sinnlos würde.

### *Deutschland liebt Bargeld*

Im deutschen Finanzministerium wird derzeit ein Limit von 5.000 Euro für Bargeldzahlungen diskutiert. Allerdings werden in Deutschland momentan noch rund 80 % aller Geschäfte mit Bargeld abgewickelt. Restaurantrechnungen und Lebensmittel werden doppelt so oft bar bezahlt wie im europäischen Durchschnitt. Viele Konsumenten halten bargeldlose Zahlungen für unsicher. Physisches Geld hingegen bietet den Vorteil der Anonymität – und des Kaufabschlusses in einem Vorgang. Gerne wird auch von Bundesbankern der russische Dichter Fjodor Dostojewski in abgewandelter Form zitiert: „Bargeld ist geprägte Freiheit.“

### *Smartphone und Krypto statt Euro?*

Der Ökonom Hermann Simon geht davon aus, dass sich die Menschen nach Abschaffung des Bargeldes schnell eine Ersatzwährung schaffen würden. Internetwährungen spricht er durchaus das Potenzial zu, das Bargeld zu ersetzen. Eine der bekanntesten Internetwährungen ist die Kryptowährung Bitcoin, die auf der Blockchain-Technologie basiert und direkte Transaktionen ermöglicht, ohne dass dabei eine Institution, wie beispielsweise eine Bank, beteiligt sein muss. Der spektakuläre Hype um den Bitcoin hat die Frage nach der Zukunft des Bezahlens und gar des gesamten Geld- und Bankensystems stärker in das öffentliche Bewusstsein gerufen. An europäischen Flughäfen, aber auch in Filialen von Drogeriemärkten, ist möglicherweise schon die Zukunft des Bezahlens – und damit auch des Bargeldes – zu sehen: Anhand spezieller Apps können Kunden ihre Waren mit dem Smartphone bezahlen. Offen bleibt bislang nur die Frage: Was geschieht eigentlich mit den für die Zahlung benötigten Daten?

## *Didaktisch-methodische Hinweise*

Ein methodischer Schwerpunkt dieser Unterrichtseinheit liegt auf dem Training kommunikativer Fähigkeiten. Diese sind im Hinblick auf das Ziel, mündige Bürger zu bilden, die sich zu den unterschiedlichsten Sachverhalten artikulieren können, von Bedeutung. Zu Beginn der Einheit vertreten die Schülerinnen und Schüler\* im Vier-Ecken-Spiel ihren Standpunkt zur Verwendung von Bargeld bzw. bargeldlosen Bezahlformen. Später äußern sie sich in einem „Blitzlicht“ zu der Frage, ob sie selbst Online-Bezahldienste in Anbetracht der Datenschutzsituation nutzen würden. Anhand der Frage, ob das Bargeld in Deutschland abgeschafft werden sollte, erarbeiten sich die Lernenden Pro- bzw. Kontraargumente und üben anschließend in einer Fishbowl-Diskussion, unterschiedliche Perspektiven zu dem Thema einzunehmen.

\* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden nur die männliche Form verwendet. Selbstverständlich sind damit immer auch Schülerinnen gemeint.

## Stundenverlauf

Stunden 1/2	Vom Sinn des Bargelds im Alltag
<b>Intention</b>	Die Schüler erarbeiten sich verschiedene bargeldlose Bezahlformen und beurteilen, wie ein Alltag ohne Bargeld aussehen könnte.
<b>Materialien M 1–M 2c</b>	Anhand von <b>M 1</b> arbeiten die Schüler verschiedene Varianten des bargeldlosen Bezahls heraus und äußern im Vier-Ecken-Spiel ihre persönlichen Ansichten zu Zahlungen mit bzw. ohne Bargeld.  Mithilfe der Karika-Tour ( <b>M 2a–M 2c</b> ) lernen die Schüler erste Vor- und Nachteile für einen Alltag ohne Bargeld kennen.
Stunde 3	Geschichte und Funktionen des Geldes
<b>Intention</b>	Die Schüler können die Geschichte und Funktionen des Geldes erläutern.
<b>Materialien M 3a–M 3b</b>	Mithilfe der Informationen aus einem Videoclip eignen sich die Schüler in <b>M 3a</b> die Funktionen von Geld an und können die Begriffe „Nominalgeld“ und „Warengeld“ definieren.  Unter Zuhilfenahme von <b>M 3b</b> beschäftigen sie sich mit verschiedenen Formen von Primitivgeld und überprüfen dabei, welche Funktionen von Geld jeweils erfüllt sind.
Stunde 4	Mobile Payment – China als Vorbild für Deutschland?
<b>Intention</b>	Die Schüler erkennen bei der Analyse des Zahlvorgangs mit dem Smartphone den Konflikt zwischen Komfort und der Frage nach dem Datenschutz.
<b>Materialien M 4–M 5</b>	Der Text in <b>M 4</b> beleuchtet anhand des Fallbeispiels China die Vor- und Nachteile des Bezahls per Smartphone und zeigt auf, dass Deutschland beim Mobile Payment noch nicht so weit fortgeschritten ist wie andere Länder.  Mit diesem Hintergrundwissen beurteilen die Lernenden in <b>M 5</b> Internetforenbeiträge zu diesem Thema und verfassen zu einem der Posts schriftlich eine Antwort. Die Stunde endet mit einer Erörterung der Frage, ob China für Deutschland ein Vorbild sein sollte.
Stunde 5	Weihnachtsgeschenke mit PayPal bezahlen – Wie sicher sind Online-Bezahldienste?
<b>Intention</b>	Die Schüler beurteilen die Vor- und Nachteile von Online-Bezahldiensten wie PayPal.
<b>Materialien M 6–M 7</b>	Zunächst füllen die Schüler mithilfe eines Videoclips die Abbildung in <b>M 6</b> über die Funktionsweise von PayPal aus.  Ehe sie in einer Internetrecherche die Datenschutzbestimmungen von PayPal untersuchen, reflektieren sie mittels <b>M 7</b> darüber, welche Daten sie selbst an einen Bezahl dienst weitergeben würden.

## Materialübersicht

### Stunden 1/2 Vom Sinn des Bargelds im Alltag

- M 1 (Ab) Bargeldlose Bezahlformen – Was ist was?  
 M 2a (Fo) Im Alltag ohne Bargeld – Was bedeutet das?  
 M 2b (Ab) Im Alltag ohne Bargeld – Eine Karika-Tour  
 M 2c (Ab) Im Alltag ohne Bargeld – Arbeitsbogen für die Karika-Tour

### Stunde 3 Geschichte und Funktionen des Geldes

- M 3a (Ab) Was kann Geld leisten? – Geld und seine Funktionen  
 M 3b (Fo) Nicht jeder mag Fisch – Geld als Problemlöser

### Stunde 4 Mobile Payment – China als Vorbild für Deutschland?

- M 4 (Tx) Smartphone statt Portemonnaie? – Die Verbreitung von Mobile Payment  
 M 5 (Ab) Bezahlen mit dem Smartphone? – Eine Diskussion

### Stunde 5 Weihnachtsgeschenke mit PayPal bezahlen – Wie sicher sind Online-Bezahldienste?

- M 6 (Ab) PayPal und Co. – Wie funktionieren Online-Bezahldienste?  
 M 7 (Ab) Zum Wohl des Kunden? – Online-Bezahldienste und Datenschutz

### Stunde 6/7 Ist Bargeld von gestern? – Eine Fishbowl-Diskussion

- M 8 (Ab) Von Omas und Bankräubern – Ist Bargeld von gestern?  
 M 9 (Ab) Ist Bargeld von gestern? – Eine Fishbowl-Diskussion  
 M 9a (Ab) PRO: Abschaffung des Bargelds  
 M 9b (Ab) KONTRA: Abschaffung des Bargelds

### Glossar

- M 10 (Gl) Bargeld und Co. – ein Glossar

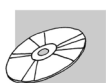
### Bedeutung der Abkürzungen

**Ab** = Arbeitsblatt; **Fo** = Farbfolie; **Gl** = Glossar; **Tx** = Text

#### Minimalplan

Sie haben nur zwei Stunden Zeit zur Verfügung? Dann setzen Sie folgende Materialien ein:

Stunde 1	Vom Sinn des Bargelds im Alltag	M 1, M 2a, M 2b, M 2c
Stunde 2	Ist Bargeld von gestern? – Eine Fishbowl-Diskussion	M 8, M 9, M 9a, M 9b



Sie finden alle Materialien im veränderbaren Word-Format auf der **CD RAAbits Wirtschaft Berufliche Schulen (CD 33)**. Bei Bedarf können Sie die Materialien gezielt am Computer überarbeiten, um sie auf Ihre Lerngruppe abzustimmen.

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Nur für Omas und Bankräuber! – Soll das Bargeld abgeschafft werden?*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

